

**Begründung zur 1. Änderung des
Bebauungsplanes Nr. WI 06/05 „Marburger Straße West“**

Teil I: „Kompensationskonzept Bebauungsplan Marburger Straße, West“

- **Naturnahe Regenrückhaltemaßnahmen**
- **Amphibienschutzmaßnahmen**
- **Extensiv genutzte Frischwiesen**
- **Wiederherstellung von Magerrasen**
- **Extensiv genutzte, magere, artenreiche Weiden**
- **Streuobstwiese intakt aus Streuobstbrache mit
Nachpflanzungen von Hochstamm-Obstbäumen in
vorhandene Lücken**
- **Extensiv genutzte Frischwiese mit kompletter
Bepflanzung mit Hochstamm-Obstbäumen**
- **Extensiv genutzte Frischwiese mit vorhandenem
Streuobst-Altbestand und Nachpflanzung in
vorhandene Lücken**

Bilanzierung der Kompensationsflächen des rechtsgültigen B-Planes nach der Kompensationsverordnung des Landes Hessen

Von der Stadt wurde die Landschaftspflegevereinigung Gießen damit beauftragt, das neue Ausgleichskonzept zu erarbeiten. Hierzu wurde zunächst der Ausgleichsbedarf des rechtskräftigen B-Planes aus dem Jahr 2004 nach den Grundsätzen der Kompensationsverordnung ermittelt.

Hieraus ergibt sich, dass ohne Berücksichtigung des schon erfolgten Amphibienschutzes und der beiden Regenrückhaltemaßnahmen ein Rest-Ausgleichsdefizit von 2.686.794 Punkten nach KV auszugleichen ist.

Hiervon entfallen auf die Bebauung für GE, MI und WA	2.040.358 Punkte
(siehe hierzu Anhang 1)	

Hiervon entfallen auf die Erschließung	
Für nicht umgesetzte Maßnahmen gemäß Anhang 2	646.436 Punkte
Erstellung der Regenrückhaltemaßnahmen	ohne Punkte
(Siehe hierzu Anhang 2)	

Somit besteht ein Kompensationsbedarf von	2.686.794 Punkten
--	--------------------------

Mit dem neuen Ausgleichskonzept werden im Bereich Offenland (Streuobstwiesen, Streuobstwiesen-Neuanlage, extensive Frischwiesen, Magerrasen, Hecke etc). erreicht.	2.264.975 Punkte
--	------------------

Im Bereich „Wiesecker Teiche“ werden erreicht	421.958 Punkte
---	----------------

Mit den hier dokumentierten Kompensationsmaßnahmen ist somit insgesamt ein Potenzial von gewährleistet	2.686.933 Punkten
--	--------------------------

Ausgangs-Situation und Grundsätze der Änderung

Mit dem Bebauungsplan überplant die Stadt Gießen Streuobstflächen in einer Größenordnung von 27.228 m² (Luftbildanalyse und Aussage Bebauungsplan). Gemäß Kompensationsverordnung § 2 (2a) ist für die Rodung eines Streuobstbestandes (binnen eines Jahres) ortsnahe flächendeckend eine gleich große Fläche als Streuobst zu schaffen. Dies entbindet oder kürzt nicht die Verpflichtung zur Kompensation.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes wird die Kompensation der Eingriffe in Natur und Landschaft neu geregelt und gleichzeitig die Ersatzpflanzung für das vorgenannte Streuobst in die Planungen einbezogen. Dabei wird nach folgender Prämisse vorgegangen:

- Die erforderlichen Streuobst-Neuanlagen werden bevorzugt an bestehende Streuobstbereiche angegliedert bzw. in vorhandenen Streuobstbeständen als Ergänzungspflanzungen in vorhandene Lücken vorgenommen.
- Das Grünland unter den Obstbäumen wird durch angepasste Nutzung (intensive Beweidung, vorzugsweise mit Schafen) in artenreiches Grünland überführt. Die bisherige Unternutzung, die zu einer schleichenden Verschlechterung des Grünlandes führte, wird damit umgekehrt.
- Die zersplittert liegenden Einzelparzellen werden, soweit möglich, konzentriert, um die künftige Bewirtschaftung zu ermöglichen.
- Einige Flächen werden von bisher intensiver Grünlandnutzung in extensive Grünlandnutzung überführt.
- Auf einer Fläche wird ein Gebüsch angepflanzt.
- Zwei degradierte Magerrasen (davon **einer** Teil des FFH-Gebietes 5318-305 Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar) werden durch angepasste Beweidung zu intakten Magerrasen/Borstgrasrasen entwickelt.
- Ein weiterer, naturschutzfachlich hoch wertvoller Kompensationsbereich wird nahezu die gesamte Fläche des FFH-Gebietes „Wiesecker Teiche“, die aufgrund ihrer Komplexität separat beschrieben wird.
- Mit den jetzt als Kompensation ausgewiesenen Flächen wird auf landwirtschaftlich nachrangige Flächen zurückgegriffen, die **nicht** erheblich in die landwirtschaftliche Bewirtschaftung eingreifen und insofern landwirtschaftliche Betriebe nicht stark beeinträchtigen (Grenzertrags-Standorte bzw. Standorte mit geringem Produktionspotenzial).

Sämtliche Ausgleichsflächen sind im Besitz der Stadt Gießen.

Mit der Änderung der Kompensationsmaßnahmen entfallen folgende Flächen als Kompensationsflächen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m²	Gewinn-Bezeichnung
Gießen	23	22	2.398	In der Lechenau auf die Wiesen
		25	1.010	In der Lechenau auf die Wiesen
		28	1.007	In der Lechenau auf die Wiesen
		34	2.370	In der Lechenau
		54	1.241	Links am Badenerburger Fußpfad
		59	1.091	Links am Badenerburger Fußpfad
		65	1.048	Links am Badenerburger Fußpfad
		131	1.081	Am Hunfeld neben dem Grenzweg
		132	1.074	Am Hunfeld neben dem Grenzweg
		180	921	Auf die Marburger Straße und den Badenerburger F.
		191	1.253	In der Lechenau am Badenerburger Fußpfad
		208	1.894	Am grünen Weg in der Pfannlach
		211	3.540	Am grünen Weg in der Pfannlach
		220	1.612	In der Lechenau
	24	17	1.316	Links am Badenerburger Fußpfad am Flutgraben
		18	11.410	Links am Badenerburger Fußpfad am Flutgraben
		26	1.598	Links am Badenerburger Fußpfad auf den Flutgrab.
		27	1.633	Links am Badenerburger Fußpfad auf den Flutgrab.
		82	2.004	Am Badenerburger Fußpfad
		89	2.023	Auf die Marburger Straße im kalten Grund
		111	1.670	Auf die Marburger Straße im kalten Grund
		112	992	Am Badenerburger Fußpfad
		113	1.078	Am Badenerburger Fußpfad
		121	1.021	Am Badenerburger Fußpfad
		125	1.938	Am Badenerburger Fußpfad
		161	2.229	Links am Badenerburger Fußpfad am Flutgraben
		162	3.105	Links am Badenerburger Fußpfad am Flutgraben
		224	1.445	In der Lechenau auf die Grenze
Wieseck	12	121	1.261	Vor dem Dörrloch
		146	1.997	Auf dem Kaiserberg
		149	1.104	Auf dem Kaiserberg
		150	1.654	Auf dem Kaiserberg
		181	1.424	Auf dem Kaiserberg
		182	1.454	Auf dem Kaiserberg
		184	1.423	Auf dem Kaiserberg
	14	83	2.452	Im Leed
		99	1.419	Im Leed
		100	2.868	Im Leed
		101	1.450	Im Leed
		105	733	Im Leed
		110	1.532	Im Leed
		117	1.033	Im Leed
		120	1.818	Im Leed
		150	1.313	In den Fuchslöchern
		238	1.641	In der Hunsbach
		273	3.032	In der Hunsbach
			84.610	Gesamtfläche

Darstellung des Maßnahmenkataloges, der jeweils betroffene Flächen/Parzellen, Darstellung des Ausgangs- und des beabsichtigten Zielzustands.

Im Besonderen wird darauf hingewiesen, dass im Bereich der künftig extensiv genutzten Frischwiesen und schon vorhandener Streuobstbestände die Anforderung der Neuanlage von Streuobst in der Größe der durch die Bebauung vernichteten Streuobstes flächenhaft durch Pflanzung von 295 Hochstamm-Obstbäumen ausgeglichen werden. Dabei wird grundsätzlich ein Pflanzverband von 10 x 10 m angenommen (10 m Abstand in der Reihe, Abstand von Reihe zu Reihe 10 m). Auch bei Ergänzungspflanzungen wird pro Baum ein Flächenbedarf von 100 m² zugrunde gelegt.

Kompensationsmaßnahme „Naturnahe Regenrückhaltemaßnahmen“

Folgende Parzellen werden von den beiden Rückhaltemaßnahmen betroffen:

Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe m ²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	13	166	1.053	In den Saulöchern am Trieb
		165	1.159	In den Saulöchern am Trieb
		161	2.477	In den Saulöchern am Trieb
		325	2.210	An dem Huhn
		326	1.606	An dem Huhn
		288	5.567	An dem Huhn
Gießen	24	327	338	Am langen Weg in der Lechenau
		326	350	Am Badener Fußpfad
		325	349	Am grünen Weg
		324	377	Am grünen Weg
		322	680	Am grünen Weg
			16.166	Gesamtfläche

Die Regenrückhaltemaßnahmen wurden bereits umgesetzt und werden als Kompensationsmaßnahmen unverändert beibehalten.

Kompensationsmaßnahme „Amphibienschutzmaßnahmen“

Folgende Fläche wird von der Amphibienschutzmaßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m ²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	13	423/6 tlw.	10.842 (7.560)	Lichtenauer Weg

Die Amphibienschutzmaßnahmen werden bereits konsequent umgesetzt und werden als Kompensationsmaßnahmen unverändert beibehalten.

Kompensationsmaßnahme „Extensiv genutzte Frischwiese“

Folgende Flächen werden von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m ²	Gewann-Bezeichnung
Gießen	24	5	3.028	Am grünen Weg
		6	2.521	Am grünen Weg
		7	5.019	Am grünen Weg
		168	2.484	Links am Badener Fußpfad am Flutgraben
		167	1.505	Links am Badener Fußpfad am Flutgraben
Wieseck	14	43	1.099	Im Leedgarten
		44	2.084	Im Leedgarten
		51/1 tlw.	7.145 (5.764)	Im Leed
		65	1.783	Im Leed
		66	1.542	Im Leed
		68	1.046	Im Leed
		69/2	712	Im Leed
		88	3.926	Im Leed
		89	2.187	Im Leed
		90	3.456	Im Leed
		91	1.067	Im Leed
		146	1.043	In den Fuchslöchern
		147	1.009	In den Fuchslöchern
		220	1.513	In der Hunsbach
		222	1.071	In der Hunsbach
		242	2.178	In der Hunsbach
		243	1.408	In der Hunsbach
		244	1.235	In der Hunsbach
		251	1.792	In der Hunsbach
		252	1.739	In der Hunsbach
		253/1	887	In der Hunsbach

		253/2	1.205	In der Hunsbach
		256	1.201	In der Hunsbach
		257	1.697	In der Hunsbach
			57.201	Gesamtfläche

Parzellen Gießen, Flur 24, Nr. 5-7 „Am grünen Weg“

Bestand/Ziel: Der Ausgleich ist bereits umgesetzt, die Flächen sind eingesät und werden extensiv genutzt. Die Kompensationsmaßnahme bleibt bestehen.

Parzellen Gießen, Flur 24, Nr. 167 und 168 „Links am Badener Fußpfad am Flutgraben“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Einstufung „intensives Grünland“ zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes korrekt war. Derzeit ist die Nutzung der Flächen unzureichend bzw. stellen die Fläche eine Brache dar.

Ziel:

Die Flächen werden als Ausgleichsflächen beibehalten und künftig als Extensivgrünland genutzt. Über entsprechende Regelungen mit dem Pächter wird die Nutzung geändert in 2-schürige Mahd mit Terminvorgabe ohne Düngung mit Schnittgutabfuhr. Auf diese Weise wird die Fläche ausgehagert und mit Arten angereichert.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 43 und 44 „Im Leedgarten“

Bestand:

Die Parzellen sind aktuell intensives Grünland.

Ziel:

Die Flächen werden in 2-schürige Mahd mit Terminvorgabe ohne Düngung mit Schnittgutabfuhr genommen. Auf diese Weise wird die Fläche ausgehagert und mit Arten angereichert.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 51/1 (teilweise betroffen), 65, 66, 68 und 69/2 „Im Leed“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Flächen zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes Intensivgrünland darstellten. Dies wird als Ausgangspunkt für die Bewertung genommen. Die Parzelle Nr. 51/1 ist derzeit verbracht. Der westliche, waldartige Bereich des Flurstücks 51/1 ist nicht Teil der Kompensationsmaßnahmen.

Ziel:

Die Flächen werden als Ausgleichsflächen beibehalten und künftig als Extensivgrünland genutzt. Über entsprechende Regelungen mit dem Pächter wird die Nutzung geändert in 2-schürige Mahd ohne Düngung mit Schnittgutabfuhr. Auf diese Weise wird die Fläche ausgehagert und mit Arten angereichert. Hierbei muss auf Parzelle Nr. 51/1 vorhandener Abfall (Reifen, Schachtringe) entfernt werden. Ein vorhandener Obstbaum ist zusammengebrochen und muss entsprechend aufgearbeitet werden. Vor einer Mahdnutzung ist es notwendig, die gesamte Fläche durch Mulchen in einen mahdfähigen Zustand zu versetzen. Der westliche, waldartige Bereich des Flurstücks 51/1, der nicht Teil der Kompensationsmaßnahmen ist, bleibt unverändert.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 88, 89, 90 und 91 „Im Leed“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Flächen zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes Intensivgrünland darstellten. Dies wird als Ausgangspunkt für die Bewertung angenommen. Die Flächen werden derzeit als Weide genutzt, sind allerdings unternutzt und zeigen Verbrachungs-Tendenzen.

Ziel:

Die Flächen werden als Ausgleichsflächen beibehalten und künftig als gemähtes Extensivgrünland

genutzt. Über entsprechende Regelungen mit dem Pächter wird die Nutzung geändert in 2-schürige Mahd ohne Düngung mit Schnittgutabfuhr oder extensive Weide. Auf diese Weise wird die Fläche ausgehagert und mit Arten angereichert.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 146 und 147 „In den Fuchslöchern“

Bestand:

Beide Flächen sind aktuell junges eingesätes Grünland.

Ziel:

Das Grünland wird durch eine 2-schürige Mahd extensiviert, Schnittgut wird abgefahren und eine Düngung unterbleibt. Dadurch werden die Flächen ausgehagert und mit Arten angereichert.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 220 und 222 „In der Hunsbach“

Bestand:

Die Flächen stellen intensiv genutztes Grünland dar.

Ziel:

Das Grünland wird durch eine 2-schürige Mahd extensiviert, Schnittgut wird abgefahren und eine Düngung unterbleibt. Dadurch werden die Flächen ausgehagert und mit Arten angereichert.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 242, 243 und 244 „In der Hunsbach“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Flächen zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes Intensivgrünland darstellten. Dies wird als Ausgangspunkt für die Bewertung genommen. Derzeit stellen die Parzellen Extensivgrünland in optimaler Ausprägung dar. Der Ausgleich ist weitgehend umgesetzt. Lediglich auf Parzelle Nr. 242 steht noch eine Weidehütte.

Ziel:

Die Flächen werden als Ausgleichsflächen beibehalten und die optimale Nutzung weitergeführt. Die vorhandene Weidehütte wird rückgebaut.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 251, 252, 253/1, 253/2, 256 und 257 „In der Hunsbach“

Bestand:

Die Flächen stellen intensiv genutztes Grünland dar.

Ziel:

Mit einer 2-schürigen Mahd mit Schnittgutabfuhr werden die Flächen in extensives Grünland mit einem gesteigerten Artenreichtum umgewandelt.

Kompensationsmaßnahme „Extensiv genutzte, magere, artenreiche Weide“

Folgende Flächen werden von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	14	140 tlw.	906 (849)	In den Fuchslöchern

Parzelle Wieseck, Flur 14, Nr. 140 (teilweise betroffen) „In den Fuchslöchern“

Bestand:

Die Fläche ist aktuell unternutztes Weidegrünland.

Ziel:

Durch eine extensive Beweidung wird die Fläche in eine Nutzung überführt, die die Fläche aushagert und in ihrem Artenreichtum verbessert.

Ein Streifen von 5m Tiefe am südlichen Rand der Fläche wird vom Ausgleich ausgenommen, um hier eine Zufahrt zum Gelände der DERA zu ermöglichen.

Kompensationsmaßnahme „Wiederherstellung von intakten Mager- und Halbtrockenrasen“

Folgende Flächen werden von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	14	312 tlw.	6.750 (1.944)	Im Leed
		328/1 tlw.	14.398 (4.199)	Alte Strasse
	16	111 tlw.	4.721 (2.149)	In der Hunsbach
			8.292	

Parzelle Wieseck, Flur 14, Nr. 312 (teilweise betroffen) „Im Leed“

Bestand:

Dieser Flächenteil einer Wegeparzelle stellt eine Wegeböschung mit gutem Artenpotenzial der Magerrasen dar, ist allerdings degradiert durch nicht optimale Beweidung und Störstellen mit Reitgras und Disteln.

Ziel:

Die Magerrasenfläche wird durch ein angepasstes Weidemanagement in einen intakten Magerrasen überführt.

Parzelle Wieseck, Flur 14, Nr. 328/1 (teilweise betroffen) und Flur Nr. 16 Nr. 111 (teilweise betroffen) „In der Hunsbach“

Bestand:

Dieser Flächenteil einer Wegeparzelle stellt eine Wegeböschung mit gut ausgebildetem, aber noch entwicklungsfähigen Magerrasen mit *Calluna*-Heide dar. Auch die nördlich hiervon gelegene Parzelle Nr. 111 weist in Teilen dieses Artenspektrum auf. Die Flächen sind Teil eines ausgewiesenen FFH-Gebietes (*5318-305 Borstgrasrasen bei Wieseck und Callunaheiden bei Mainzlar*). Auf der Fläche ist die Beweidung völlig unzureichend, es finden sich vielfache Störstellen, erste Verbuschungszeiger treten auf.

Ziel:

Die Maßnahmen sehen vor, dass der Magerrasen und die Heide durch eine optimale Beweidung in einen besseren Zustand versetzt werden. Die Stadt behält sich vor, weitere aufwertende Maßnahmen als Ökokonto oder Kompensation in Angriff zu nehmen.

Kompensationsmaßnahme „Streuobstwiese intakt entwickelt aus Streuobstwiesenbrache ggf. mit Nachpflanzung von Hochstamm-Obstbäumen in vorhandene Lücken“

Folgende Flächen werden von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m ²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	13	19/2	934	Am Auenborn
	14	125	749	Im Leed
		126	1.230	Im Leed
		135/1 tlw.	783 (392)	In den Fuchslöchern (Fläche wird zu 50 % Komp.Fläche)
		136 tlw.	2.053 (1.027)	In den Fuchslöchern(Fläche wird zu 50 % Komp.Fläche)
	16	136/1	1.712	In der Hunsbach
			6.044	Gesamtfläche

Parzelle Wieseck, Flur 13, Nr. 19/2 „Am Auenborn“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Flächen bereits zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes eine verbrachte Streuobstwiese darstellten. Dies ist auch aktuell der Fall.

Ziel:

Die Flächen werden als Kompensationsflächen beibehalten. Sie werden reaktiviert und wieder in Nutzung genommen. Es findet eine kontrollierte Weidenutzung mit dem Ziel statt, mageres, artenreiches Grünland zu schaffen.

Es werden in vorhandene Lücken neue Obstbäume gepflanzt, vorhandene Bäume sind zu integrieren.

Die Obstbäume sind vor Verbiss zu schützen. Die Bäume erhalten einen Erziehungsschnitt, ältere Bäume einen Erhaltungsschnitt, alte Bäume einen Schnitt unter statischen Aspekten, um den Baum möglichst lange zu erhalten. Nist- und Bruthabitate sind zu erhalten und wenn möglich, durch geeigneten Schnitt zu schaffen (Höhlen etc.).

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 125 und 126 „Im Leed“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Fläche bereits zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes eine verbrachte Streuobstwiese darstellte. Dies ist auch aktuell der Fall.

Ziel:

Die Fläche wird als Kompensationsfläche beibehalten. Sie wird reaktiviert und wieder in Nutzung genommen. Es findet eine kontrollierte Weidenutzung mit dem Ziel statt, mageres, artenreiches Grünland zu schaffen.

Es werden in vorhandene Lücken neue Obstbäume gepflanzt, vorhandene Bäume sind zu integrieren.

Die Obstbäume sind vor Verbiss zu schützen. Die Bäume erhalten einen Erziehungsschnitt, ältere Bäume einen Erhaltungsschnitt, alte Bäume einen Schnitt unter statischen Aspekten, um den Baum möglichst lange zu erhalten. Nist- und Bruthabitate sind zu erhalten und wenn möglich, durch geeigneten Schnitt zu schaffen (Höhlen etc.). Die Maßnahme hat im Verbund mit geplanten Maßnahmen auf Nachbarflächen einen Synergie-Effekt.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 16, Nr. 136/1 „In der Hunsbach“**Bestand:**

Auf der Fläche befindet sich eine Reihe Obstbäume mittleren Alters in relativ ungepflegtem Zustand. Das Grünland darunter ist mäßig beweidet, zeigt aber Tendenzen zu artenreichem Grünland.

Ziel:

Die auf der Fläche befindlichen Bäume erhalten einen Erhaltungsschnitt, zwei weitere Bäume werden als Vernetzung zum angrenzenden Bestand gepflanzt. Das Grünland wird durch eine extensive Beweidung in einen besseren Zustand überführt.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 135/1 und 136 „In den Fuchslöchern“**Bestand:**

Die Flächen werden zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes als Intensivwiese eingestuft. Dies ist nach aktuellem Zustand nicht haltbar, vielmehr stellen sich die Flächen als so stark verbuschtes Streuobst dar, dass dies auch bei Rechtskraft des B-Planes schon Ausgangszustand gewesen sein muss. Dieser Zustand wird als Bestand veranschlagt. Da die Flächen zu ca. 50 % (nördlicher Teil) sogar bereits Baumhecke darstellen, werden nur 50 % der Fläche (südlicher Teil) als Kompensationsfläche veranschlagt.

Ziel:

Der südliche Teil beider Flächen wird als Kompensationsfläche beibehalten. Sie wird reaktiviert und wieder in Nutzung genommen. Es findet eine kontrollierte Weidenutzung mit dem Ziel statt, mageres, artenreiches Grünland zu schaffen.

Es werden in vorhandene Lücken neue Obstbäume gepflanzt, vorhandene Bäume sind zu integrieren. Die Obstbäume sind vor Verbiss zu schützen. Die Bäume erhalten einen Erziehungsschnitt, ältere Bäume einen Erhaltungsschnitt, alte Bäume einen Schnitt unter statischen Aspekten, um den Baum möglichst lange zu erhalten. Nist- und Bruthabitate sind zu erhalten und wenn möglich, durch geeigneten Schnitt zu schaffen (Höhlen etc.). Die Maßnahme hat im Verbund mit geplanten Maßnahmen auf Nachbarflächen einen Synergie-Effekt.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Kompensationsmaßnahme „Extensiv genutzte Weide mit vorhandenem Streuobst-Altbestand und ggf. Nachpflanzung von Hochstamm-Obstbäumen in vorhandene Lücken“

Folgende Flächen werden von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m ²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	12	208/1	756	Auf dem Kaiserberg
		209	632	Auf dem Kaiserberg
		214	2.272	Auf dem Kaiserberg
		236/1	1.385	Auf dem Kaiserberg
		238/1	966	Auf dem Kaiserberg
		239/5	459	Auf dem Kaiserberg
		239/6	480	Auf dem Kaiserberg
		239/7	500	Auf dem Kaiserberg
		239/8	518	Auf dem Kaiserberg

Wieseck	14	113	4.299	Im Leed
		114	1.120	Im Leed
		115	1.804	Im Leed
		129	1.018	Im Leed
		130	1.011	In den Fuchsäckern
		141 tlw.	1.941 (1.821)	In den Fuchsäckern
Wieseck	16	105	2.398	In der Hunsbach
		111 tlw.	4.721 (1.068)	In der Hunsbach
		112	1.618	In der Hunsbach
		124	2.723	In der Hunsbach
		142	3.462	In der Hunsbach
		143	4.650	In der Hunsbach
		144	1.647	In der Hunsbach
			36.607	Gesamtfläche

Parzellen Wieseck, Flur 12, Nr. 208/1 und 209 „Auf dem Kaiserberg“

Bestand:

Die Flächen sind geprägt durch einen Streuobst-Altbestand, dessen Grünland völlig unternutzt ist und den Charakter einer Wiesenbrache hat. Die Bäume befinden sich in einem katastrophalen Zustand, viele befinden sich im Abgang, sind auseinandergebrochen oder umgefallen.

Ziel:

Durch ein angepasstes Weidemanagement wird das Grünland deutlich verbessert und extensiviert. Durch umfassende Räumungsarbeiten wird der Astbruch entfernt und die Altbäume einem Erhaltungsschnitt unterzogen. In vorhandene Lücken werden Ergänzungspflanzungen vorgenommen. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 12, Nr. 214 „Auf dem Kaiserberg“

Bestand:

Die Fläche ist geprägt durch einen Streuobst-Altbestand der mit Wildlingen durchsetzt ist. Die Bäume befinden sich in einem katastrophalen Zustand. Das Grünland unter den Bäumen ist unternutzt.

Ziel:

Die Wildlinge werden komplett entfernt, alle Altbäume einem Erhaltungsschnitt unterzogen und Ergänzungspflanzungen in Lücken vorgenommen. Das Grünland wird durch Beweidung extensiviert. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 12, Nr. 236/1, 238/1, 239/5, 239/6, 239/7 und 239/8 „Auf dem Kaiserberg“

Bestand:

Die Flächen sind geprägt durch einen Streuobst-Altbestand, dessen Grünland eine weitestgehend ordentliche Beweidung aufweist. Die Bäume befinden sich in einem katastrophalen Zustand, viele befinden sich im Abgang, sind auseinandergebrochen oder umgefallen.

Ziel:

Durch ein angepasstes Weidemanagement wird das Grünland deutlich verbessert und extensiviert. Durch umfassende Räumungsarbeiten wird der Astbruch entfernt und die Altbäume einem Erhaltungsschnitt unterzogen. In vorhandene Lücken werden Ergänzungspflanzungen vorgenommen. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 113, 114 und 115 „Im Leed“**Bestand:**

Das Grünland ist völlig unternutzt und weist in großem Maß Störstellen mit Reitgras, Disteln etc. auf. Der Baumbestand ist seit langer Zeit ungepflegt. Es finden sich trotz jungem Bestand viele abgestorbene Bäume.

Ziel:

Durch ein angepasstes Weidemanagement wird das Grünland deutlich verbessert, ausgehagert und hinsichtlich seines Artenreichtums verbessert. Die Bäume erhalten einen Erhaltungs- und Sanierungsschnitt, in vorhandene Lücken werden junge Bäume gepflanzt. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 14, Nr. 129 „Im Leed“**Bestand:**

Auf dieser Fläche ist eine Streuobstwiese mit schlecht beweidetem Grünland zu finden. Am nördlichen Rand steht ein alter Zaun mit einem Gebüsch aus Wildlingen.

Ziel:

Durch eine ordentliche Beweidung wird das Grünland extensiviert und hinsichtlich seines Artenreichtums verbessert. Die Altbäume erhalten einen Erhaltungsschnitt. Der Zaun und das Wildling-Gebüsch werden entfernt, herumliegender Astbruch wird aufgearbeitet. In vorhandene Lücken werden junge Bäume gepflanzt. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 14, Nr. 130 „In den Fuchsäckern“**Bestand:**

Die Fläche zeigt ein völlig ruderalisiertes Grünland, des Weiteren sind einige Alt-Obstbäume und Wildlinge zu finden.

Ziel:

Mit einer extensiven Beweidung wird das entwicklungsfähige Grünland deutlich aufgewertet. Die Wildlinge werden entfernt, während die Altbäume einen Erhaltungsschnitt erhalten und Neupflanzungen von Obstbäumen in Lücken getätigt werden. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 14, Nr. 141 (teilweise betroffen) „In den Fuchsäckern“**Bestand:**

Auf einem völlig unternutzen Grünland mit Verbrachungszeigern finden sich hier Reihen von relativ jungen Obstbäumen.

Ziel:

Das Grünland wird durch eine extensive Beweidung in einen besseren Zustand gebracht. Die Obstbäume erhalten einen Aufbau- bzw. Pflegeschnitt, Ergänzungspflanzungen mit jungen Obstbäumen füllen die vorhandenen Lücken auf. Im südlichen Bereich wird ein Flächenteil von 5m Tiefe aus dem Ausgleich herausgenommen, um eine Zufahrt zum Gelände der DERA zu ermöglichen. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 16, Nr. 105 „In der Hunsbach“**Bestand:**

Auf einem völlig unternutzen Grünland mit Verbrachungsanzeigern finden sich hier Reihen von relativ jungen Obstbäumen.

Ziel:

Das Grünland wird durch eine extensive Beweidung in einen besseren Zustand gebracht. Die Obstbäume erhalten einen Aufbau- bzw. Pflegeschnitt. Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 16, Nr. 111 teilweise und 112 „In der Hunsbach“**Bestand:**

Im Norden der Fläche ist das Grünland stark gestört, während im Süden ein Übergang zur *Calluna*-Heiden-Flächen des FFH-Gebietes zu finden ist. Eine alte Obstbaumreihe steht auf einem Teil der Fläche.

Ziel:

Die Altbäume werden einem Erhaltungsschnitt unterzogen und das Grünland durch eine extensive Beweidung weiter verbessert. Das Grünland besitzt ein hohes Potential durch das direkt angrenzende FFH-Gebiet mit seinen besonderen Arten.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 16, Nr. 124 „In der Hunsbach“**Bestand:**

Auf der Fläche steht ein relativ junger Obstbaumbestand. Das Grünland ist offensichtlich in 2-schüriger Nutzung.

Ziel:

Alle Obstbäume werden einem Erziehungs-, Aufbau- bzw. Pflegeschnitt unterzogen. Das Grünland ist durch einen breiten Baumreihenabstand durchaus mähbar und würde durch eine 2-schürige Mahd mit Schnittgutabfuhr weiter extensiviert werden. Alternativ ist eine mehrmalige Beweidung möglich.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 16, Nr. 142, 143 und 144 „In der Hunsbach“**Bestand:**

Alle Flächen sind geprägt von alten Obstbäumen, die sich größtenteils im Abgang befinden. Das Grünland ist extensiv und hat ein hohes Entwicklungspotential, weist aber eine beginnende Verbuschung auf und ist völlig unternutzt.

Ziel:

Die Altbäume werden einem Erhaltungsschnitt nach statischen Aspekten und für eine möglichst lange Lebensdauer unterzogen, um als Habitatbäume dienen zu können. Das Grünland wird durch Beweidung weiter extensiviert und kann aufgrund seines außerordentlichen Artenspektrums in Richtung Magerrasen entwickelt werden. Vorhandene Lücken werden aufgrund des hochwertigen Grünlandes nur verhalten und gezielt nachgepflanzt.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Kompensationsmaßnahme „Extensiv genutzte Weiden mit kompletter Neupflanzung von Hochstamm-Obstbäumen“

Folgende Flächen werden von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m ²	Gewann-Bezeichnung
Wieseck	12	226/1	6.148	Auf dem Kaiserberg,
		227/1	1.357	Auf dem Kaiserberg
		232/1	346	Auf dem Kaiserberg
		233/1	598	Auf dem Kaiserberg
		234/1	810	Auf dem Kaiserberg
	14	78	1.232	Im Leed

		127	1.003	Im Leed
		128	1.013	Im Leed
		137	1.730	Im Leed
		138	1.473	Im Leed
	16	110	2.572	In der Hunsbach
			18.282	Gesamtfläche

Parzellen Wieseck, Flur 12, Nr. 226/1, 227/1, 232/1, 233/1 und 234/1 „Auf dem Kaiserberg“

Bestand:

Es ist davon auszugehen, dass die Flächen zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes Intensivgrünland darstellten. Dies wird als Ausgangspunkt für die Bewertung genommen. Die Flächen stellen aktuell unzureichend genutztes Weide-Grünland mit einzelnen Baum-Fragmenten und Streuobst dar.

Ziel:

Die Flächen werden in kontrollierte Weidenutzung genommen mit dem Ziel, mageres, artenreiches Grünland zu schaffen.

Es werden im Abstand 10x10 m neue Obstbäume gepflanzt, vorhandene Bäume sind zu integrieren. Die Obstbäume sind vor Verbiss zu schützen. Die Bäume erhalten einen Erziehungsschnitt, ältere Bäume einen Erhaltungsschnitt, alte Bäume einen Schnitt unter statischen Aspekten, um den Baum möglichst lange zu erhalten. Nist- und Bruthabitate sind zu erhalten und wenn möglich, durch geeigneten Schnitt zu schaffen (Höhlen etc.).

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 78 „Im Leed“

Bestand:

Die Fläche wird als Kompensationsfläche beibehalten. Die Fläche stellt nach wie vor einen Acker dar, der in direkter Nachbarschaft zu einer Streuobstbaumreihe liegt.

Ziel:

Die Fläche wird in kontrollierte Weidenutzung genommen mit dem Ziel, mageres, artenreiches Grünland zu schaffen.

Es wird eine Obstreihe auf die Fläche gesetzt. Die Obstbäume sind vor Verbiss zu schützen. Die Bäume erhalten einen Erziehungsschnitt.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 127 und 128 „Im Leed“

Bestand:

Beide Flächen liegen als Grünlandbrache zwischen Streuobstbeständen und zeigen bereits erste Anzeichen von beginnender Verbuschung.

Ziel:

Die Flächen liegen innerhalb eines Streuobstgebietes, beidseitig grenzen Streuobstflächen an. Auf den Flächen werden Hochstammobstbäume gesetzt, während das Grünland einer extensiven Beweidung zugeführt wird.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzellen Wieseck, Flur 14, Nr. 137 und 138 „Im Leed“

Bestand:

Auf diesen Flächen ist aktuell relativ junge Grünlandeinsaat zu finden. Es ist davon auszugehen, dass die Flächen zum Zeitpunkt der Rechtskraft des B-Planes Acker darstellten. Dies wird als Ausgangspunkt für die Bewertung genommen.

Ziel:

Auf den Flächen werden Hochstammobstbäume gesetzt, während das Grünland einer extensiven Beweidung zugeführt wird.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Parzelle Wieseck, Flur 16, Nr. 110 „In der Hunsbach“

Bestand:

Das Grünland auf dieser Parzelle befindet sich in einem verbrachten, teilgestörten Zustand. Auf der Fläche setzt eine beginnende Verbuschung ein.

Ziel:

Die Fläche wird genutzt als extensive Weide. Da der Bestand im Gegensatz zur angrenzenden *Calluna*-Fläche ein lediglich fragmentarisches Artenspektrum aufweist, wird die Fläche komplett mit Hochstamm-Obstbäumen bepflanzt. Die Bäume werden vor Verbiss geschützt und erhalten einen Erziehungsschnitt.

Die Streuobstfläche wird dauerhaft durch die Stadt Gießen erhalten.

Kompensationsmaßnahme „Hecken-/Gebüschpflanzung“

Folgende Fläche wird von der Maßnahme betroffen:

Gemarkung	Flur	Flur- stück	Größe m²	Gewann-Bezeichnung
Gießen	23	229	6.767	Auf dem Flutgraben

Die Maßnahmen wurden bereits begonnen, die Fläche wird zu großen Teilen von Hecken eingenommen. Im Zuge der Umsetzung der Kompensation wird die Stadt dafür Sorge tragen, dass die in der Fläche befindlichen illegalen Ablagerungen sowie parkenden Wohnmobile entfernt werden.

Gez. Moser/Föller
1. Juni 2016

Anhang 1 zum Kompensationskonzept

Gießen - Wieseck - B-Plan "Marburger Straße West" Bilanzierung der Gesamt-Wertpunkte der ursprünglichen Ausgleichsmaßnahmen

Zuordnung Ausgleich WA-, MI- und GE-Gebiete

Typ-Nr.	Standard-Nutzungstypen	Wpkt./m²	Bestand [m]²	Ziel [m]²	Punkte Bestand	Punkte Ziel
06.320 (B)	Intensiv genutzte Frischwiesen	27	61.744		1.667.088	
06.930	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus	21	10.568		221.928	
09.130 (B)	Wiesenbrachen und ruderalen Wiesen	39	12.281		478.959	
09.250 (B)	Streuobstwiesenbrache	46	5.864		269.744	
09.260 B	Streuobstwiesenbrache nach Verbuschung	40	2.836		113.440	
11.191	Acker, intensiv genutzt	16	67.169		1.074.704	
02.400	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen	27		22.211		599.697
03.120	Streuobstwiese, neu angelegt	23		20.414		469.522
03.130 (B)	Streuobstwiese, extensiv bewirtschaftet	50		8.403		420.150
06.310 (B)	Extensiv genutzte Frischwiesen	44		73.118		3.217.192
06.400 (B)	Mager- und Halbtrockenrasen	69		6.058		418.002
06.930	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus	21		28.726		603.246
02.200 B	Trockene bis frische, basenreiche, voll entwickelte Gebüsche, Hecken Säume heimischer Arten	41		1.532		62.812
			160.462	160.462	3.825.863	5.790.621

Maßnahmen zum Amphibienschutz

Zusatzbewertung Amphibienschutz (nach KV Anlage 2, Absatz 2)	10		7.560		75.600
--	----	--	-------	--	--------

Wertpunkte gesamte Maßnahmen	2.040.358				
-------------------------------------	------------------	--	--	--	--

Fläche gesamt [m²]: 168.022

Anhang 2 zum Kompensationskonzept

Gießen - Wieseck - B-Plan "Marburger Straße West" Bilanzierung des Ökopunkte-Defizits der nicht umgesetzten Ausgleichsmaßnahmen, die der Erschließung zugeordnet wurden

Typ-Nr.	Standard-Nutzungstypen	Wpkt./m²	Bestand [m]²	Ziel [m]²	Punkte Bestand	Punkte Ziel
06.930	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus	21	2.052		43.092	
11.191	Acker, intensiv genutzt	16	21.370		341.920	
06.310 (B)	Extensiv genutzte Frischwiesen	44		23.442		1.031.448
			23.422	23.442	385.012	1.031.448

Wertdifferenz zum Ist-Zustand:

646.436

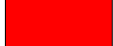
Übersicht der Ausgleichsflächen für den Bebauungsplan Marburger Straße, West (Gießen)

Karte erstellt durch:
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Moltkestr. 4
35410 Hungen

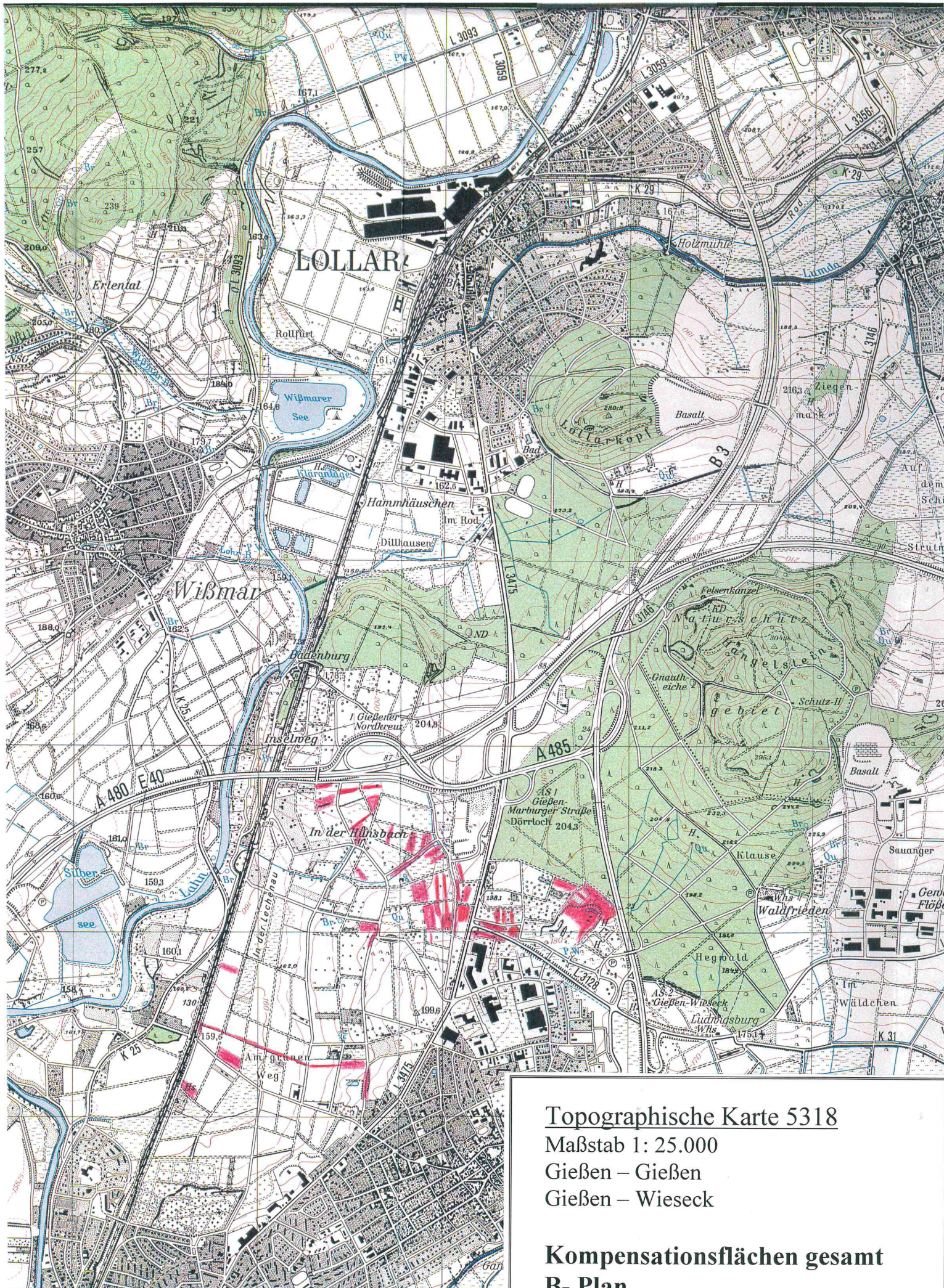
Stand: Juni 2016

Maßstab: unmaßstäblich

Legende

-  neue Ausgleichsflächen
-  ursprüngliche Ausgleichsflächen,
welche verworfen wurden
-  ursprüngliche Ausgleichsflächen,
deren Zielkonzeption angepasst wurde
-  ursprüngliche Ausgleichsflächen,
welche beibehalten werden





Topographische Karte 5318

Maßstab 1: 25.000

Gießen – Gießen

Gießen – Wieseck

Kompensationsflächen gesamt

B- Plan

„Marburger Strasse West“

Bestandskarte neues Ausgleichskonzept für den Bebauungsplan "Marburger Straße, West" (Gießen)

Karte erstellt durch:

Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.

Moltkestr. 4

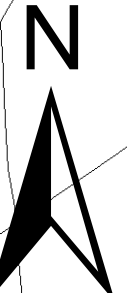
35410 Hungen

Stand: Juni 2016

Maßstab: unmaßstäblich

Legende

-  **06.200** Weide intensiv
-  **06.200*b** Weide extensiv mit Störfaktoren
-  **06.320 (B)** Intensiv genutzte Frischwiese
-  **06.400 (B)*b** Mager- und Halbtrockenrasen, verbuscht, beginnende Verbuschung
-  **06.400 (B)*f** Mager- und Halbtrockenrasen, degradiert
-  **06.930** Naturnahe Grünlandeinsaat
-  **09.130 (B)** Wiesenbrache und ruderales Wiesen
-  **09.250 (B)** Streuobstwiesenbrache
-  **11.191** Acker, intensiv genutzt
-  Zerschneidung des Amphibienwanderweges
-  naturnahe Regenrückhaltung
-  Kompensation "Wiesecker Teiche" (siehe gesonderte Karte)



Zielkarte neues Ausgleichskonzept für den Bebauungsplan "Marburger Straße, West" (Gießen)

Karte erstellt durch:

Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.

Moltkestr. 4

35410 Hungen

Stand: Juni 2016

Maßstab: unmaßstäblich

Legende

-  **02.400** Hecken-/Gebüschpflanzung
-  **03.130 (B)** Streuobstwiese, extensiv bewirtschaftet
-  **06.200*c** Weide extensiv
-  **06.200*c** Weide extensiv mit Streuobstaltbestand (ggf. Nachpflanzungen)
-  **06.200*c** Extensiv genutzte Weide mit Streuobstneuanlage
-  **06.200*s** Weide extensiv mit hohem Anteil an Magerrasenarten
-  **06.310 (B)** Extensiv genutzte Frischwiese
-  **06.400** Mager- und Halbtrockenrasen
-  Zeitweise Sperrung des Weges "Am Trieb" für den PKW-Verkehr, Amphibienschutz
-  naturnahe Regenrückhaltung
-  Kompensation "Wiesecker Teiche" (siehe gesonderte Karte)



Gießen - Wieseck - B-Plan "Marburger Straße West"
Bilanzierung des neuen Ausgleichskonzeptes

Zuordnung Ausgleich WA-, MI- und GE-Gebiete

Typ-Nr.	Standard-Nutzungstypen	Wpkt./m²	Bestand [m]²	Ziel [m]²	Punkte Bestand	Punkte Ziel
06.320 (B)	Intensiv genutzte Frischwiesen	27	56.563		1.527.201	
06.400 (B) *b	Mager- und Halbtrockenrasen, verbuscht, beginnende Verbuschung	39	4.199		163.761	
06.400 (B) *f	Mager- und Halbtrockenrasen, degradiert	59	4.093		241.487	
06.930	Naturnahe Grünlandeinsaat (Kräuterwiese), Ansaaten des Landschaftsbaus	21	15.823		332.283	
09.130 (B)	Wiesenbrachen und ruderale Wiesen	39	11.320		441.480	
09.250 (B)	Streuobstwiesenbrache	46	4.332		199.272	
11.191	Acker, intensiv genutzt	16	7.999		127.984	
06.200	Weide intensiv	21	6.869		144.249	
06.200*b	Weide extensiv mit Störfaktoren	34	22.844		776.696	
02.400	Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen	27		6.767		182.709
03.130 (B)	Streuobstwiese, extensiv bewirtschaftet	50		6.044		302.200
06.310 (B)	Extensiv genutzte Frischwiesen	44		58.819		2.588.036
06.400 (B)	Mager- und Halbtrockenrasen	69		8.292		572.148
06.200*s	Weide extensiv mit hohem Anteil an Magerrasenarten	54		10.827		584.658
06.200*c	Weide extensiv	44		43.293		1.904.892
			134.042	134.042	3.954.413	6.134.643

Maßnahmen zum Amphibienschutz

Zusatzbewertung Amphibienschutz (nach KV Anlage 2, Absatz 2)	10		7.560		75.600
--	----	--	-------	--	--------

Einzelbaum-Pflanzungen (Obstbäume), Zusatzpunkte

		Wpkt./ Baum		Anzahl Bäume		Punkte Ziel
04.110	Einzelbaum, einheimisch, standortgerecht, Obstbaum	31		295		9.145

Soll	2.040.358
------	-----------

Wertdifferenz zum Ist-Zustand:	2.264.975
--------------------------------	-----------

Fläche gesamt [m²]: 134.042

Ergänzte Biotoptypen/Erläuterungen		Wertpunkte
06.200*c	Weiden extensiv Durch die extensive Bewirtschaftung (Unterlassung jeglicher Düngung, mindestens 2-malige jährliche Beweidung mit dem Ziel größtmöglichen Nährstoffaustrags) wird der Standard-Nutzungstyp 06.200 Weiden intensiv (21 Wertpunkte/m²) analog der extensiven Frischwiese (44 Punkte/m²) aufgewertet.	44
06.200*s	Weide extensiv mit hohem Anteil an Magerrasenarten Der Nutzungstyp Weide extensiv ist in der KV nicht angelegt. Die extensiv genutzte Weide wird daher analog der extensiven Frischwiese (44 Punkte/m²) bewertet und weist ein gesättigtes Artenspektrum auf. Es erfolgt eine zusätzliche Aufwertung um 10 Punkte/m², da die Fläche einen hohen Anteil an Magerrasenarten aufweist und somit eine gute Entwicklungsprognose bis hin zum intakten Magerrasen gegeben werden kann.	54
06.400 (B)*b	Mager- und Halbtrockenrasen verbuscht, beginnende Verbuschung Durch langjährige Nutzungsaufgabe ist der Standard-Nutzungstyp 06.400 Mager- und Halbtrockenrasen (69 Punkte/m²) um 30 Wertpunkte abzuwerten. Die Fläche ist wie der Standard-Nutzungstyp 09.220 Wärmeliebende ausdauernde Ruderalfluren meist trockener Standorte (36 Punkte/m²) einzustufen. Durch die bestehende Artenausstattung der Magerrasen und dem damit vorhandenen Entwicklungspotential zu diesem Standard-Nutzungstyp, findet eine Aufwertung um 3 Wertpunkte pro m² statt, damit der derzeitige Zustand nicht schlechter als der Standard-Nutzungstyp 09.130 Wiesenbrachen und ruderale Wiesen mit 39 Wertpunkten pro m² ist.	39
06.400 (B)*f	Mager- und Halbtrockenrasen, durch Unternutzung degradiert Der Standard-Nutzungstyp 06.400 Mager- und Halbtrockenrasen mit 69 Wertpunkten pro m² ist durch Unternutzung verbracht. Kennarten sind jedoch noch relativ zahlreich vorhanden. Es erfolgt eine Abwertung vom Standard-Nutzungstyp 06.400 Mager- und Halbtrockenrasen (69 Punkte/m²) auf 59 Punkte/m².	59